

Kat. 17

☒☒☒: Mit der *Odyssee*, erster bis zwölfter Gesang, erscheint der erste der auf vier Bände angelegten Homer-Ausgabe. Im gleichen Jahr werden die Probedrucke für Vergils *Eclogen* erwähnt. Otto Dorfner, der später für die Cranach-Presse Einbände fertigt, wird an die Kunstgewerbeschule berufen.

Kat. 18

☒☒☒: Im Mai des Jahres wird der zweite Band der *Odyssee*, dreizehnter bis vierundzwanzigster Gesang, fertiggestellt. Erste Probedrucke zu Vergils *Eclogen* entstehen. Edward Gordon Craig schlägt Kessler einen *Hamlet*-Druck vor, für die er die Illustrationen anfertigen will. Der Typenschneider Edward Prince wird mit der Fertigstellung neuer Schriften beauftragt. Kessler stellt Johnston und Craig sein neues Papier vor, das *Maillol-Kessler-Bütten*, das er mit Maillols Neffen Gaspard in Frankreich nach langer und kostspieliger Entwicklungszeit fertigen lässt. Das Wasserzeichen besteht aus den Initialen MK und einer hockenden Frauengestalt nach dem Vorbild einer Plastik von Maillol.



Geschichte der Cranach-Presse

☒☒☒: Im Juli 1913 gründet Harry Graf Kessler die Cranach-Presse. Bei der technischen Einrichtung steht ihm John Henry Mason, ehemaliger Mitarbeiter Cobden-Sandersons bei der *Doves-Press* zur Seite. Der Drucker und Setzer Erich Dressler wird eingestellt sowie der Drucker Max Kopp, der bis zur Schließung für die Presse arbeiten wird. Sitz der Werkstatt ist Kurthstraße 1a.

Harry Graf Kessler, 1903
Kat. 20

☒☒☒: Der *Fünfte Jahresbericht* für 1912/13 der Kunstgewerbeschule Henry van de Veldes erscheint als erster Druck der Cranach-Presse.

☒☒☒: Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges wird Kessler eingezogen, und er bittet Henry van de Velde, die Presse »in Tätigkeit [zu] halten«.

Kat. 24

☒☒☒: Max Kopp druckt Henry van de Veldes *Amo* in französischer Sprache. Kessler lässt seinen Text *Julklappen*, eine Sammlung mit Gelegenheitsversen und Zeichnungen von Heinrich Vogeler, als Weihnachtsgeschenk für Regimentskameraden in Polen drucken. Van de Velde veröffentlicht in der Cranach-Presse die *Denkschrift*, in der er seine Tätigkeit für die Kunstgewerbeschule und ihre Erfolge beschreibt.

Kat. 23

☒☒☒: Van de Velde leitet den Druck von Maurice Maeterlincks *La Puissance des Morts* und Henry von Heislers *Der Engel des Krieges*. Beide Ausgaben kommen nicht in den Handel. Kessler wird an die Botschaft nach Bern in die Abteilung für Kulturpropaganda versetzt. Max Kopp wird zum Kriegsdienst eingezogen, der Setzer Walter Tanz wird eingestellt.



Henry van de Velde, um 1910

☒☒☒: In der Folge erscheinen die Kriegsdrucke, die ohne Verantwortung Kesslers herausgegeben werden. Die Gedichtbände von Theodor Däubler: *Hymne an Venedig* und *Sulamith* von Wieland Herzfelde, beide für den Berliner Barger Verlag, erscheinen. *Sulamith* wird in der Vorzugsausgabe mit einem von George Grosz gestalteten Umschlag ausgestattet. Van de Velde druckt, bevor er Deutschland verlässt, seine ästhetiktheoretische Schrift *Les formules de la beauté architectonique moderne* in französischer Sprache.

Kat. 28

☒☒☒: Kurz nach Ende des Ersten Weltkriegs wird Kessler für kurze Zeit Gesandter in Warschau.

☒☒☒: Verhandlungen über eine gemeinsame Administration der Cranach-Presse mit dem Insel-Verlag.

☒☒☒: Ein Teil des Vermögens Kesslers wird in England beschlagnahmt. Die Cranach-Presse wird für die nächsten Jahre häufig für politische Gelegenheitsdrucke Kesslers benutzt. *Kinderhöhle in Berlin* (zweisprachig) und *Richtlinien für einen wahren Völkerbund* (dreisprachig) stehen für sein soziales Engagement.

Kat. 29-30

Kat. 31

☒☒☒: Im Verlag *Friede durch Recht* erscheinen Essays von Kessler, wie *Nationalität* (1906) und die Rede *Wiedergutmachung und Arbeiterschaft* von der Cranach-Presse. Die Ausgabe der Feldpostbriefe Kesslers *Krieg und Zusammenbruch* erscheinen als Privatdruck. Erste Einbandarbeit von Otto Dorfner für Vorzugsausgaben.

Kat. 32

☒☒☒: Kessler publiziert die Gedichte von Max Goertz. Beide bleiben bis 1936 in freundschaftlicher Verbindung. Goertz übernimmt später die Leitung der Cranach-Presse und hält während Kesslers Exil dessen Verbindung nach Deutschland.

Kat. 34

Vorbereitungen für den *Eclogen*-Druck und die später so genannte *Hamlet-Schrift* von Edward Johnston, mit deren Fertigung Edward Prince beauftragt ist, und die G.T. Friend nach dessen Tod fertigstellt.

- ☒☒☒: Vereinbarungen mit dem *Insel-Verlag* über eine gemeinsame Leitung der Cranach-Presse. Kessler soll seine Werkstatt samt Einrichtung zur Verfügung stellen, der *Insel-Verlag* übernimmt den Vertrieb der Produktion.
- Kat. 39 ☒☒☒: Im Auftrag des *Insel-Verlags* entsteht in der Cranach-Presse der Druck *Aus dem alten Europa* von Helene von Nostitz. Ebenso wird Kat. 36 Balzacs *Succubus* mit Illustrationen von Walther Klemm als Auftragsarbeit für den Reiher-Verlag übernommen. Nach der verlorenen Wahl für die Deutsche Demokratische Partei (DDP) in Westfalen gibt Kessler seine politischen Ambitionen auf.
- Kat. 40 ☒☒☒: Aufgrund der Abmachungen mit dem *Insel-Verlag* erscheinen die *Gedichte* Paul Valéry's in der Übertragung von Rainer Maria Rilke als Druck der Cranach-Presse. An der Druckleitung ist Mathéy beteiligt, die Initialen fertigt Eric Gill. Kesslers Versuche, die Auftragsdrucke durch opulentere Gestaltung seinen Vorstellungen anzunähern, scheitern an Anton Kippenberg. Die Beziehungen zum Insel-Verlag kühlen allmählich ab. Die beiden Erinnerungsschriften *In memoriam Walther Rathenau* und *In memoriam Paul Cassirer* werden mit großer typographischer Sorgfalt und unter Verwendung von Satzmaterial aus der *Eclogen*-Ausstattung gedruckt.
- Kat. 37 ☒☒☒: Nach 22 Jahren der Vorbereitung erscheinen Vergils *Eclogen* in deutscher und lateinischer Sprache, bald darauf folgt die französische Ausgabe. Engpässe bei der Liquidität der Presse müssen durch Kredite überbrückt werden.
- ☒☒☒: Die englische Ausgabe der *Eclogen* erscheint. Die Ausgaben werden auf der *Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik* (Bugra) in Leipzig gezeigt und prämiert. Es entstehen Pläne zum Druck des *Hobelied Salomos*.
- Kat. 49 ☒☒☒: Die Werkstatt der Cranach-Presse wird in größere Räumlichkeiten in der Kohlstraße verlegt. Erste Probedrucke zu Shakespeares *Hamlet*. Kesslers Biographie *Walther Rathenau* wird bei der Verlagsanstalt Hermann Klemm in Berlin veröffentlicht. Zur *Internationalen Presse-Ausstellung* (Pressa) in Köln schickt Kessler unter anderem eine aufwendig gedruckte Doppelseite aus dem Matthäus-Evangelium. Zum ersten Mal wird die *Hamlet-Fraktur* verwendet. Vorbereitungen für die vierbändige Rilke-Ausgabe.
- Kat. 47 ☒☒☒: Zwei *Novellen* von Max Goertz erscheinen. Zum Jahresende ist der Druck der deutschen Ausgabe des *Hamlet* abgeschlossen.
- ☒☒☒: Der erste Band der vierbändigen Ausgabe der *Gedichte* Rainer Maria Rilkes erscheint. Kat. 51
- ☒☒☒: Kessler erkrankt schwer und ist für viele Monate arbeitsunfähig. Rilkes *Duineser Elegien*, seit 1929 in Arbeit, werden für die *Hogarth Press* gedruckt. Im gleichen Jahr wird die Eröffnungsrede zum Berliner *Salon des bibliophiles* von Pierre de la Margerie in exzellenter Ausstattung gedruckt. Es folgt das *Hobelied Salomo* in deutscher, lateinischer und französischer Sprache mit den Illustrationen von Eric Gill. Kat. 52
- ☒. ☒. ☒☒☒: Kessler sieht sich genötigt, die Cranach-Presse zu liquidieren. Er emigriert 1933, sein Besitz wird zwangsversteigert. Bis zu seinem Tod wird Kessler versuchen, Geldgeber zu finden und die Cranach-Presse wieder aufleben zu lassen, was jedoch ohne Erfolg bleibt. Kat. 54-56
- ☒☒☒: Kessler veranstaltet eine Ausstellung zu Werken der Cranach-Presse in Palma de Mallorca, wo er sich im Exil befindet.
- ☒. ☒. ☒☒☒: Kessler stirbt in Lyon. Über sein Refugium im südfranzösischen Fournels hatte er zuvor notiert: »Das Städtchen, altmodisch, malerisch, erinnert in Stil und Atmosphäre an Weimar« (Kessler, Tagebuch, 30.09.1937). Es bleibt der letzte Eintrag in seinem Tagebuch.